

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 112 (1967)
Heft: 38

Anhang: Der Pädagogische Beobachter im Kanton Zürich : Organ des Zürcher kantonalen Lehrervereins : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, 22. September 1967, Nummer 13

Autor: Künzli, Hans / Sommer, J. / Angele, Konrad

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DER PÄDAGOGISCHE BEOBACHTER IM KANTON ZÜRICH

Organ des Zürcher Kantonalen Lehrervereins · Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung

ERSCHEINT MONATLICH EIN- ODER ZWEIMAL

61. JAHRGANG

NUMMER 13

22. SEPTEMBER 1967

Beamtenversicherungskasse

Der jeweils aus begreiflichen Gründen mit einiger Verzögerung erscheinende Jahresbericht der kantonalen Beamtenversicherungskasse enthält interessante Angaben über die Entwicklung der Kasse. Dem Auszug der Finanzdirektion für das Jahr 1966 seien nachstehend einige, insbesondere die Volksschullehrer interessierende Zahlen entnommen.

Der Gesamtbestand der Versicherten ist seit dem Vorjahr um 271 (= 1,7 %) auf 15 812 angestiegen. Gegenüber 1965 ist die Vermehrung wesentlich kleiner geworden; sie betrug damals 577 Versicherte. Die Zahl der versicherten Lehrer der Primar-, Sekundar- und Realschule hat um 106 (= 2,6 %), im Vorjahr aber um 144 zugenommen. Grösser ist der Zuwachs in der Allgemeinen Verwaltung und der Rechtspflege (3,8 %) und bei der Kantonspolizei (6,4 %), während bei den staatlichen Anstalten und Betrieben ein Rückgang um 157 Personen oder 5 % zu verzeichnen ist. Die Zahl der versicherten Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen ist annähernd gleich geblieben (841/839). Aufschlussreich ist die Veränderung bei der Zahl der versicherten Frauen. Bei der allgemeinen Verwaltung und der Rechtspflege hat sie um 7 % zugenommen, bei den staatlichen Anstalten und Betrieben hingegen um 7 % abgenommen. Der ganze Zuwachs an Volksschullehrern von 106 (7 %) betrifft Frauen. Die Zahl der versicherten Männer ist gleich geblieben. Der Sparversicherung gehören 151 männliche und 264 weibliche Volksschullehrer an. Das sind gerade 10 % des Gesamtbestandes. Von allen Versicherten sind 3344 Männer und 3153 Frauen, das sind 41 %, der Sparversicherung zugeteilt.

Der Bestand an Rentenbezügem nahm im Berichtsjahr folgende Entwicklung:

	Ende 1965	Zuwachs	Abgang	Ende 1966
1. Renten gemäss Kassenstatuten				
Altersrentner	1510	159	77	1592
Invalidenrentner	199	37	33	203
Witwen	793	70	30	833
Waisen	100	20	16	104
Verwandtenrentenbezüger	4	—	—	4
Unverschuldet Entlassene	—	1	—	1
	2606	287	156	2737
2. Renten gemäss Statuten der übernommenen Witwen- und Waisenstiftungen				
Witwen	272	5	25	252
Waisen	5	—	4	1
Verwandtenrentenbezüger	19	—	1	18
Total	296	5	30	271

Die Vollversicherung richtete insgesamt Franken 15 084 727.40 an Renten aus. Das sind rund 1,3 Mio. Franken mehr als im Vorjahr. Die Hinterbliebenenrenten gemäss der übernommenen Witwen- und Waisenstiftungen beliefen sich auf Fr. 473 550.—, und an einmaligen Abfindungen und Auskäufen von Witwenrenten wurden Fr. 17 460.— ausbezahlt. Aus der Sparversicherung wurden Fr. 2 485 612.90 als aufgezinste Sparguthaben ausgerichtet. Sodann kamen Franken 2 179 639.10 aus der Vollversicherung und Franken 1 523 855.60 aus der Sparversicherung als persönliche Einlagen zur Auszahlung. Die Auszahlungen sind somit auf über 20 Millionen Franken gestiegen.

Die Beiträge von Arbeitgebern und Arbeitnehmern belaufen sich für die Vollversicherung auf Franken 37 166 682.75, für die Sparversicherung auf Franken 14 397 772.90. Sie sind um über 12 Mio. Franken höher als im Vorjahr, weil die versicherten Besoldungen um 5 % erhöht wurden und neben den erhöhten Prämien zusätzliche Einkaufsleistungen zu erbringen waren. Der Ueberschuss der eingegangenen Beträge über die Aufwendungen beläuft sich auf rund 30 Mio. Franken. Dazu kommen noch Zinserträge von 17,8 Mio. Franken, wovon rund 1,3 Mio. für die Verzinsung der Sparguthaben verwendet werden. Die mittlere Verzinsung des Vermögens ist von 3,93 % auf 4,073 % gestiegen, so dass sich gegenüber dem versicherungstechnischen Zinsfuss von 3¹/₄ % erhebliche Zinsgewinne einstellen.

Das Kassenvermögen stellt sich per 31. Dez. 1966 auf Fr. 479 057 888.17 und ist damit rund 50 Mio. Franken höher als vor Jahresfrist. Um rund 40 Mio. Franken ist das Guthaben bei der Staatskasse gestiegen. Die Bankguthaben sind etwas zurückgegangen. Die Grundpfandversicherten Darlehen machen rund 160 Mio. Franken aus. Die Wertschriften sind um 6,5 Mio. Franken höher, während der Wert der Liegenschaften mit rund 16 Mio. Franken beinahe unverändert zu Buche steht.

Auf den 31. Dezember 1966 trat Prof. Dr. Walter Saxer als Versicherungsmathematiker der Beamtenversicherungskasse nach langjährigem, ausgezeichnetem Wirken zurück. Als Nachfolger wurde Dr. H. Bühlmann, Professor an der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich, gewählt.

Neue Versicherungsverträge wurden mit den politischen Gemeinden Benken, Greifensee, Otelfingen, Rickenbach und der Schulgemeinde Neftenbach abgeschlossen. Eine Schulgemeinde und zwei Kirchgemeinden versicherten die freiwilligen Gemeindefürsorge ihrer Lehrer und Pfarrer zusätzlich bei der Beamtenversicherungskasse.

4. 9. 67

H. K.

Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

AUS DEN VORSTANDSSITZUNGEN:

21. April—30. Juni 1967

1. Viertes Sekundarschuljahr:

Der Vorstand beantragt der Jahresversammlung, ein Gesuch an den Erziehungsrat zu richten, dieses Ge-

schäft bis nach Abschluss der Lehrplanrevision zurückzustellen. Nach Abschluss der verschiedenen heute noch laufenden Schulversuche wird die Zeit da sein, den Fragenkomplex neu aufzurollen.

2. Erste-Hilfe-Unterricht in den obersten Schulklassen:

Die Schweiz. Aerztekommission für Notfallhilfe und Rettungswesen ist an die Erziehungsdirektion gelangt mit der Bitte, die Einführung eines Erste-Hilfe-Unterrichtes an den obersten Volksschulklassen zu prüfen. Zusammen mit der ORKZ sind wir der Ansicht, dass sich der Appell der Ärzteschaft nicht in erster Linie an die Volksschule richten sollte, sondern eher an Organisationen, welche Erwachsene oder ältere Schüler erreichen können. Auf unserer Stufe können u. U. Kurse im Rahmen der Freifächer in Frage kommen. Die Instruktion lebensrettender Sofortmassnahmen liesse sich mit dem Schwimm- und Menschenkundeunterricht verbinden.

3. Tellaufführungen:

Der Vorstand hatte Gelegenheit, Stellung zu nehmen zur Frage der Tellaufführungen für Schüler des 8. Schuljahres. Er ist der Ansicht, dass es schwerhalten dürfte, an Stelle des «Tell» ein für die Volksschulstufe ebenso geeignetes Theaterstück zu finden. Bevor man über dieses Problem Beschluss fasst, müsste man ein klares Bild haben, wie sich die Lehrerschaft dazu stellt. Die geplante Umfrage ist daher sehr zu begrüssen.

Inzwischen hat der Erziehungsrat bereits beschlossen, für die Theatersaison 1967/68 auf die Tellaufführung zu verzichten und an deren Stelle Schillers «Jungfrau von Orléans» zu setzen.

4. Weiterbildungsveranstaltungen:

4. 1. Im *Mathematikkurs* vom Mai/Juni erhielten über 100 Kollegen an 6 Kursnachmittagen durch die ETH-Professoren Dr. M. Rueff und Dr. M. Jeger viele wertvolle Anregungen für den Unterricht und Einblick in moderne mathematische Betrachtungsweisen.

4. 2. Im *zweiten Teil des Sprachkurses* führten die Kollegen A. Schwarz und R. Knaller zusammen mit ihren Klassen in die Arbeitsweise mit dem neuen Sprachlehrmittel ein.

4. 3. Im *dritten staatsbürgerlichen Seminar* auf Boldern, am 26.—27. Mai 1967, kamen aktuelle Probleme der Schweiz zur Sprache. Die Herren Nationalrat W. Brünggolf und Stadtpräsident S. Widmer hielten ausgezeichnete Vorträge, denen sich eine fruchtbare Tätigkeit der rund 80 Teilnehmer in den Arbeitsgruppen anschloss.

Eine *Konferenz der Sektionspräsidenten* bereitete am 1. 6. 1967 die Geschäfte der Jahresversammlung vor.

JAHRESVERSAMMLUNG

Samstag, 10. Juni 1967, 14.30 Uhr, Universität Zürich
Vorsitz: Jules Siegfried

Anwesend: rund 100 Kollegen und Gäste.

Sekundarlehrer-Ausbildungsvorlage

J. Sommer vermittelt den Kollegen einen Ueberblick über die gesamte Entwicklung der Ausbildungsvorlage und gibt Aufschluss über die Bemühungen des Vorstandes, die Notwendigkeit einer Verlängerung der Studiedauer an den massgebenden Stellen darzulegen.

Die Versammlung heisst einstimmig eine *Resolution* gut, welche die Enttäuschung der Sekundarlehrerschaft

über die Rückweisung der Ausbildungsvorlage ausspricht und die Erwartung ausdrückt, dass man sich erneut mit der Materie befassen wird, sobald die Fragen der Maturitätsanerkennungsverordnung geklärt sein werden.

Viertes Sekundarschuljahr

H. Reimann fasst den bisherigen Geschäftsablauf zusammen und weist auf die Unterschiede zwischen der ursprünglichen Konzeption und dem neuesten Lehrplanelwurf der Erziehungsdirektion hin.

Der Präsident begründet den Antrag des Vorstandes auf Verschiebung des Geschäftes bis nach Abschluss der Lehrplanberatungen und der laufenden Schulversuche (Wahlfächer, Freifächer). H. Zweidler vertritt die Auffassung einer Minderheit, welche wünscht, die Verhandlungen mit den Erziehungsbehörden betr. Modifikation des jüngsten Lehrplanelntwurfes weiterzuführen.

Die grosse Mehrheit der Versammlung bekennt sich zur Ansicht, an den Erziehungsrat sei das Gesuch zu richten, das Geschäft «Viertes Sekundarschuljahr» zurückzustellen.

Jahresbericht

Der Jahresbericht des Präsidenten gibt Aufschluss über die vielfältigen Probleme, welche den Konferenzvorstand beschäftigten. Hauptgeschäfte im vergangenen Vereinsjahr waren die Ausbildungsvorlage, die Stellungnahme zur Maturitätsanerkennungsverordnung gegenüber der Erziehungsdirektion, das vierte Sekundarschuljahr, die Weiterbildung.

Unserer Konferenz gehörten Ende März 1967 total 758 Kollegen an, nämlich 611 ordentliche, 29 ausserordentliche und 118 Freimitglieder.

Schluss der Versammlung 17 Uhr.

J. Sommer

Hilfskasse der zürcherischen Volksschullehrer

Am 26. Juni 1967 tagten die Delegierten der Hilfskasse der zürcherischen Volksschullehrer. Sie genehmigten dabei die Jahresrechnung pro 1966. Am Jahresende zählte die Hilfskasse 2082 Mitglieder. Gegenwärtig stehen aber gut 4000 Lehrkräfte im zürcherischen Schuldienst. Wir richten daher an alle Kolleginnen und Kollegen die Bitte, das soziale Werk unserer Volksschullehrerschaft durch ihren Beitritt zu unterstützen. Dass auch in der heutigen Konjunkturzeit eine Lehrersfamilie unverschuldet in Not geraten kann, beweisen die Unterstützungen, die in 9 Fällen Fr. 11 964.80 ausmachten und sich in jeder Beziehung, auch moralisch, segensreich auswirkten.

Der Vorstand der Hilfskasse hat sich wie folgt konstituiert:

Präsident: Otto Wegmann, Alt-SL, Rebweg 7, 8706 Meilen

Vizepräsident: Gustav Müller, SL, 8047 Zürich

Aktuarin: Hedwig Böschenstein, PL, 8049 Zürich

Quästor: Jakob Frei, SL, Möttelistr. 23, 8400 Winterthur

Beisitzer: Fritz Bräm, PL, 8057 Zürich; Eugen Ernst, SL, 8636 Wald; Gian Monsch, PL, 8800 Thalwil; Othmar Schnyder, PL, 8105 Watt-Regensdorf; Elisabeth Valer, Alt-PL, 8400 Winterthur. Wg

Zürcher Kantonaler Lehrerverein

AUS DEN SITZUNGEN DES KANTONAL-VORSTANDES

15. Sitzung, 18. Mai 1967, Zürich

Die auf den 1. Januar 1968 in Aussicht genommene Revision der *Invalidenversicherung* sieht eine Prämien-erhöhung für Arbeitgeber und Arbeitnehmer von 0,4 auf 0,5% vor. An bessern Leistungen sind erhöhte Sonderschulungsbeiträge und Gleichstellung der Beiträge für Geburtsschäden und erworbene Invalidität vorgesehen.

Der ZKLV wird 1968 75 Jahre alt sein.

Zum Thema *Lehrerbildung* werden einige grundsätzliche Gedanken erörtert. Ueber eine neue «Gesamtkonzeption», wie sie vom Kantonsrat verlangt wurde, muss gesprochen werden, auch wenn es sicher ist, dass auf dem Bestehenden aufgebaut werden muss und eine allen gangbar erscheinende Lösung nur durch Kompromisse gefunden werden kann.

16. Sitzung, 25. Mai 1967, Zürich

Am 2. Juni werden sich die Präsidenten der Stufenkonferenzen und der Lehrervereine Zürich und Winterthur mit dem KV zu einer ersten neuen Aussprache über das weitere Vorgehen in Sachen Lehrerbildung aussprechen. Die für weitere Zusammenkünfte nötigen administrativen und organisatorischen Regelungen werden besprochen.

Ein von einem Vorstandsmitglied verfasster Entwurf zu einem *Informationsblatt* über Fragen des Schuljahresbeginns wird besprochen und gutgeheissen.

Eine Delegation des KV hat sich in einem leidigen Streit zwischen Kollegen und einem Vater und Lehrer an einer höhern Schule als Vermittler betätigt. Ein Erfolg darf erhofft werden.

17. Sitzung, 1. Juni 1967, Zürich

Ein Entwurf zu einem *Erhebungsbogen über die Lehrerbessoldungen* wird bereinigt und zur Vervielfältigung freigegeben. Die Kollegen werden ersucht, den umfangreichen, aber gutverständlichen und mühelos ausfüllbaren Fragebogen nach seinem Erscheinen umgehend dem Statistiker, Arthur Wynistorf, Turbenthal, zuzustellen. Eine auf neuestem Stand stehende Information hilft vielen Kollegen immer wieder, ihre gerechten Begehren wohlbegründet vortragen zu können.

Die auf den 2. Juli zur Volksabstimmung kommende Vorlage über die *Kantonsschule Oerlikon* verdient unsere volle Unterstützung. Die Presseleute der Bezirkssektionen werden deshalb zu einer Konferenz eingeladen.

18. Sitzung, 8. Juni 1967, Zürich

Eine Kollegin macht den Vorstand auf eine irreführende Stellenausschreibung im «Amtlichen Schulblatt» aufmerksam. Darin wird maximale Besoldung versprochen, aber verschwiegen, dass die Lehrerinnen davon ausgenommen sind.

Ein Aufruf an die Lehrerschaft, für die Vorlage der Kantonsschule Oerlikon aktiv einzustehen, wird gutgeheissen.

Die Konferenz der Stufen- und Lehrervereinspräsidenten hat dem Kantonalvorstand den Auftrag erteilt, zuhanden einer nächsten Zusammenkunft im Herbstquartal einen sehr weitgespannten Problemkatalog zur Lehrerbildung zusammenzustellen.

19. Sitzung, 15. Juni 1967, Zürich

Der Jahresbericht des ZKLV soll aus wirtschaftlichen Gründen in einem grösseren Format gedruckt werden.

Ein Vorstandsmitglied hat einen in einer Landgemeinde wirkenden Kollegen auf dessen Wunsch besucht, um ihm wegen erfolgter Angriffe eines Vaters auf seine Schulführung mit Rat beizustehen.

Der Entwurf eines Problemkataloges zur Lehrerbildung wird in einer ersten Lesung durchbesprochen.

Das 14-Punkte-Programm des SLV zur Frage der Schulkoordination wird durchgegangen und aus unsrer Sicht nach Dringlichkeit geordnet. Der KV ist allerdings der Auffassung, dass das Zürcher Schulsystem grundsätzlich nicht in Frage gestellt werden sollte.

20. Sitzung, 22. Juni 1967, Zürich

Der Erziehungsrat hat beschlossen, für Volksschullehrer *Weiterbildungskurse in Italienisch* anzuordnen. Dieser Beschluss entspricht sicher einem Bedürfnis seitens der Lehrerschaft, was eine bereits vor vielen Monaten durchgeführte Umfrage des Vorstandes eindeutig ergeben hat.

Einer ehemaligen Kollegin, die sich um den Wiedereintritt in den Schuldienst bemüht, wird Auskunft erteilt über die in diesem Zusammenhang entstehenden Versicherungsprobleme.

Der Präsident erhält den Auftrag, die einschlägigen Bestimmungen betreffend Fürsorge gegen Krankheit und Unfall der zürcherischen Volksschullehrer im Pädagogischen Beobachter zu erläutern und auf bestehende Lücken aufmerksam zu machen.

Mit Genugtuung wird vermerkt, dass der Kanton Zürich in die von der Erziehungsdirektorenkonferenz bestellte Expertenkommission zwei aktive Schulfachleute abgeordnet hat, die das volle Vertrauen der Lehrerschaft unseres Kantons geniessen.

Auf den 1. September soll ein uns bekannter grosser Kreis von Kolleginnen und Kollegen, welche sich mit Koordinationsfragen befassen, zu einer Aussprache eingeladen werden.

21. Sitzung, 29. Juli 1967, Zürich

Die *Personalverbändekonferenz* vom 26. Juni hat beschlossen, mit einer Eingabe an die Finanzdirektion zu gelangen. Darin wird um die Ausrichtung einer *Teuerungszulage für 1967* und angemessene Realloohnerhöhung ab 1. Januar 1968 ersucht. Ferner wird die Prüfung der Frage der Herabsetzung des Rücktrittsalters für Frauen gefordert.

Der Kantonalvorstand gratuliert *Max Suter* zu seiner ehrenvollen Wiederwahl als Erziehungsrat durch die Synodalversammlung.

Der Entwurf eines Werbeschreibens an die jungen Kolleginnen und Kollegen wird bereinigt.

Ein Entwurf zu einem Fragenkatalog zur Lehrerbildung wird besprochen, ergänzt und bereinigt. Er soll als Grundlage zu einem zweiten Gespräch mit den Konferenzpräsidenten dienen.

22. Sitzung, 5. Juli 1967, Uetikon

Mit 85 000 Nein und nur 49 000 Ja ist die Vorlage über die *Kantonsschule Oerlikon* vom Zürichervolk wuchtig *verworfen* worden. Leider steht im Moment keine Alternativlösung zur Verfügung, und es dürfte deshalb einige Zeit verstreichen, bis eine andere Vorlage zur Abstimmung gebracht werden kann. Der Vorstand bedauert diesen Entscheid.

Die Delegiertenversammlung des SLV wird am 23. Juni 1968 im Kasino Zürichhorn stattfinden. Erste Vorbereitungen dazu werden getroffen.

Dem ehemaligen Kollegen und neuen Kreisschulpfle-gepräsidenten Zürichs, Th. Walser, wird zu seiner Wahl gratuliert.

KA

Verzeichnis der Vorstände des ZKLV und verwandter Organisationen

Zürcher Kantonaler Lehrerverein

Präsident: Hans Küng, SL, Lindenbergr. 13, 8700 Küsnacht, Tel. (051) 90 11 83

Vizepräsident: Max Suter, PL, Frankentalerstr. 16, 8049 Zürich, Tel. (051) 56 80 68

Quästor: Ernst Schneider, RL, Gartenstr. 7, 8330 Pfäffikon, Tel. (051) 97 55 71

Presse, Mitgliederwerbung: Karl Schaub, PL, Moosstr. 45, 8038 Zürich, Tel. (051) 45 49 52

Protokollaktuar: Viktor Lippuner, RL, Dörfli, 8608 Bubikon, Tel. (055) 4 94 56

Korrespondenzaktuar, Archiv: Fritz Seiler, RL, Hägelerweg 5, 8055 Zürich, Tel. (051) 33 79 74

Besoldungsstatistik, Versicherungsfragen: Arthur Wynistorf, SL, Sonnenbergstr. 31, 8488 Turbenthal, Tel. (052) 45 11 84

Redaktion «Pädagogischer Beobachter»: Konrad Angele, PL, Alpenblickstr. 81, 8810 Horgen, Tel. (051) 82 56 28

Mitgliederkontrolle: Rosmarie Lampert, PL, Ottostr. 16, 8005 Zürich, Tel. (051) 42 17 14

Sekretariat: Frau Elsi Suter, Frankentalerstr. 16, 8049 Zürich

Synodalvorstand

Präsident: Fausch Georg, Dr., Ruchenacher 12, 8126 Zumikon, Tel. (051) 90 36 18

Vizepräsident: Frei Walter, Seeblickstr. 8, 8610 Uster

Aktuar: Seiler Friedrich, Realpstr. 11, 8008 Zürich

Elementarlehrerkonferenz

Präsident: Redmann Armin, Marchwartstr. 42, 8038 Zürich, Tel. (051) 45 26 15

Vizepräsidentin: Sigg Dora, Winterthurerstr. 81, 8006 Zürich

Protokollaktuar: Witzig Hermann, Pfannenstielstr. 16, 8706 Meilen

Korrespondenzaktuar: Wegmann Walter, Tollwiesstr. 22, 8700 Küsnacht

Quästorin: Blumenstein Liselotte, Moosstr. 39, 8038 Zürich

Beisitzerin: Frauenfelder Rosmarie, Zielstr. 20, 8400 Winterthur

Verlagsleiter: Stabinger Erwin, Langgasse 45, 8400 Winterthur

Mittelstufenkonferenz

Präsident: Joss Hannes, Möttelistr. 36, 8400 Winterthur, Tel. (052) 22 05 65

Vizepräsident: Klöti Hans, Im Schönacker 5, 8706 Feldmeilen

Aktuar: Von der Mühl Heinrich, Sunnegüetli, 8353 Elgg

Quästor, Mitgliederkontrolle: Brändli Hansjörg, 8479 Waltalingen

Verlag: Müller Max, Ruhtalstr. 20, 8400 Winterthur

Tagungen und Kurse: Müller Johannes, Haldenholz 3, 8340 Hinwil

Presse: Mäder Karl, Kirchweg 60, 8102 Oberengstringen

Oberschul- und Reallehrerkonferenz

Vorstand

Präsident: Römer Fritz, Poststr. 333, 8166 Niederweningen, Tel. (051) 94 33 77

Vizepräsident: Gubelmann Richard, Kirchenackerweg 11, 8050 Zürich

Korrespondenzaktuar: Moser Hans, Schossacher, 8603 Schwerzenbach

Protokollaktuar: Brauchli Roland, Schulstrasse, 8624 Grüt

Quästor: Rubin Jean, Oststr. 22, 8400 Winterthur

Presse: Graf Hansjörg, Mutschellenstr. 188, 8038 Zürich

Oberschulvertreter: Gysin Walter, Hogerwiesenstr. 1, 8104 Weiningen

Verlag

Vertriebsstelle: Grob Heinz, Albisriederstr. 171, 8047 Zürich

Oberschulsektion

Präsident: Buck Hans, Gmeindmatt, 8634 Hombrechtikon

Sekundarlehrerkonferenz

Präsident: Siegfried Jules, Weinmangasse 30, 8700 Küsnacht, Tel. (051) 90 46 80

Vizepräsident: Sommer Jakob, Ferchacherstr. 6, 8636 Wald

Aktuar: Sommer Max, Dr., Weinbergstr. 49, 8400 Winterthur

Protokollführer: Diener Max, Altes Schulhaus, 8427 Freienstein

Quästor: Reinmann Hans, Luegislandstr. 237, 8051 Zürich

Mitgliederkontrolle: Diener Markus, 8476 Unterstammheim

Presse: Zweidler Hans, Birmensdorferstr. 636, 8055 Zürich

Beisitzer: Bohren Alfred, Regensdorferstr. 142, 8049 Zürich

Greuter Hans, Nidelbadstr. 4b, 8802 Kilchberg

Verlagsleiter: Gysi Max, Loorstr. 14, 8400 Winterthur

Sonderklassenlehrerkonferenz

Präsident: Ernst Fischer, Schulstr. 10, 8708 Männedorf, Tel. (051) 74 20 97

Vizepräsident: Hans Seiler, Strickhofstr. 8, 8057 Zürich

Protokollaktuar: Ferdi Vock, Obertlistr. 11, 8134 Adliswil

Korrespondenzaktuar: Karl Hauser, Zelgstr. 5, 8630 Rüti ZH

Mitgliederkontrolle: Gret Bucher, Im Diener, 8353 Elgg

Beisitzer: Theo Wepfer, Haberweidstr. 47, 8610 Uster

Heinrich Peter, Stadlerstr. 53, 8404 Winterthur

Zürcher Kant. Arbeitslehrerinnen-Verein

Präsidentin: Fr. V. Schnydrig, Gartenstr. 1215, 8910 Affoltern a. A., Tel. (051) 99 46 52

Vizepräsidentin: Fr. H. Egli, Witikonstr. 494, 8053 Zürich

Protokollaktuarin: Frau Nelli Steffen-Gasser, Bannhalde 3, 8307 Effretikon

Korrespondenzaktuarin: Fr. T. Thalmann, Brühlbergstr. 79, 8400 Winterthur

Kassierin (Hilfsskasse): Fr. M. Pfister, Sonnenheim, 8634 Hombrechtikon

Mutationssekretärin: Fr. R. Weilenmann, Maienstr. 14, 8406 Winterthur

Besoldungsstatistikerin: Fr. S. Landis, Aegertlistr. 1, 8800 Thalwil

Beisitzerinnen: Fr. R. Keinath, Kirchweg, 8165 Oberweningen, Fr. J. Florin, Regensdorferstr. 64, 8049 Zürich

Vertreterinnen, Hilfsskasse: Fr. M. Schneider, Schöneichstr. 30, 8620 Wetzikon

Fr. R. Isler, Hirslanderstr. 33, 8032 Zürich

Kant. Konferenz der Haushaltungslehrerinnen

Präsidentin: Fr. V. Hirsig, Schanzackersr. 7, 8006 Zürich, Tel. (051) 28 58 52

Vizepräsidentin: Frau M. Zehnder-Mörgeli, Bacheggliweg 30, 8405 Winterthur

Aktuarin: Fr. Elsa Müller, Dietlikerstr. 35, 8302 Kloten

Kassierin: Fr. V. Diener, Florastr. 47, 8610 Uster

Beisitzerin: Fr. Th. Frauenfelder, Bergstr. 9, 8902 Urdorf

Mittelschullehrerverband

Präsident: Dr. H. Keller, Rainstrasse, 8108 Dällikon, Tel. (051) 71 61 49

Vizepräsident: Dr. H. Marti, Bungertweg 1, 8700 Küsnacht

Korrespondenzaktuar: Prof. W. Bauert, Böcklinstr. 33, 8032 Zürich

Protokollaktuar: Prof. Dr. A. Saxer, Letten, 8623 Wetzikon-Kempton

Quästor: K. Köppel, Clausiusstr. 74, 8006 Zürich

Verband der Lehrer an der Töcherschule der Stadt Zürich

Präsident: Dr. Jacques Altmann, Bünishoferstr. 134, 8706 Feldmeilen, Tel. (051) 73 29 25